



**Aktion pro Afrika**



<http://www.aktion-pro-afrika.de/>  
**In der Humanitären Cuba Hilfe**

**Wenn die Politik nichts tut, müssen wir Menschen handeln und unsere Nachbarn im Süden unterstützen..**

**Information Nr. 7**

**05.01.09**

**Das Wichtigste in Kürze:**

- Der Ausbau der Schule in Wéleguena ist fertig
- Malitag am 1.11. in Bochum erfolgreich und stimmungsvoll
- 2 weitere Container mit medizinischem Material im Dezember in Mali angekommen
- weitere Patenschaftsgelder für die Schule in Sikoulou
- Besuch von Haby Dembelé im November in Deutschland
- Arbeitsschwerpunkte für 2009-2010 festgelegt

### **Neues aus Mali**

#### **Schule in Wéleguena**

**Der Verein stellte 8500 Euro für den Ausbau der Schule in Wéleguena zur Verfügung. Das Geld wurde Anfang Juli nach Mali überwiesen. APA-Mali kaufte Baumaterial von diesem Geld und die Dorfgemeinschaft startete den Ausbau. So wurde Wasser und Sand herangebracht, auch wurde der Zement mit Eselskarren aus der 20 km entfernten Stadt Koutialla herangeschafft. Es wurden aber auch ein Maurer und ein Schreiner engagiert, so dass die Arbeiten fachgerecht durchgeführt wurden. Innerhalb von 3 Monaten entstand eine Toilettenanlage und ein Lehrerzimmer mit kleinem Magazin entsprechend dem, was die Dorfgemeinschaft vorgeschlagen hatte. Nur dem intensiven Einsatz von Haby und Seydou ist es zu verdanken, dass dies in so kurzer Zeit realisiert werden konnten. Sie fuhren in der Bauzeit sechsmal dorthin( einfacher Weg 420 km von Bamako), teilweise an einem Tag hin und zurück.**



### Gesundheitsposten Bellen/Kooperation mit der GTZ

In dem kleinen Dorf Bellen mit ca. 5000 Einwohnern, das 200 km von der nächsten Stadt entfernt liegt, hat die deutsche Gesellschaft für technische Zusammenarbeit (GTZ) schon längere Zeit ein Projekt der dörflichen Entwicklung. In diesem Rahmen entstanden die Gebäude für ein Gesundheitszentrum, allerdings ohne Ausrüstung. Personal ist vorhanden:

1 Pfleger, 1 Hilfspfleger und ein Verantwortlicher für die Medikamente. Dr. Betge als Verantwortlicher bei der GTZ für dieses Projekt trat an uns heran, ob wir medizinische Unterstützung leisten könnten.

Diese Dorfgemeinschaft sei sehr kooperativ und die Hilfe sei dringlich. Das nächste CdR, in dem auch operiert werden könne, liegt 120 km entfernt, aber in der Regenzeit seien die Wege unpassierbar.

So fuhren Dr. Seydou und Haby im Juli dorthin, um eine Ortsbesichtigung vorzunehmen und waren geschockt von den Zuständen – es gab nur fünf Betten ohne Matratzen, 1 Stuhl und einen Tisch. Bei einem zweiten Besuch nahmen sie aus den Restbeständen des 1. Containers dann 5 Matratzen, Instrumente für die kleine Wundversorgung, 1 Fieberthermometer, 1 Bandmass, 2 Blutdruckgeräte, 2 Nierenschalen, Scheren und Pinzetten mit, zusätzlich kauften sie Alkohol zum Desinfizieren und Verbandstoff.

Zusammenfassend schrieben sie in ihrem Bericht:

„Was völlig fehlt, ist trinkbares Wasser, jede Art von Labor, der Posten der Hebamme ist unbesetzt, nicht mal das Minimalmaterial für ein Gesundheitszentrum steht zur Verfügung...“

Weitere Kooperation mit diesem Gesundheitsposten ist vorgesehen, Bilder folgen im nächsten Infobrief.

### APA-Mali plant weitere Kooperation mit der GTZ

Aus dem untenstehenden Artikel aus der Hauszeitschrift der GTZ in Mali ist zu ersehen, dass APA-Mali neben der Kooperation in Bellen ab Dez. 09 weitere Kooperationen in ausgewählten Dörfern plant. (kam am 5.1.09 ganz aktuell und war leider nicht zu übersetzen so schnell)

## **Amélioration des services sociaux de base, santé et éducation, dans les communes présentes dans la zone d'intervention du PACT.**

Depuis le 12 juillet 2008, l'APA-Mali (Action pour Afrique - Mali) et le PACT sont en discussion pour établir une action commune d'appui aux services sociaux de bases, santé et éducation. Cette collaboration s'est formalisée par une première intervention basée sur la fourniture de matériels médicaux, dans la commune de Bellen.



Nouhoum T. Sanogo (PACT), Dr. Seydou Sougoulé (APA - Mali), Mme. Haby Dembele (présidente APA - Mali) et Dr. Dirk Betke (Directeur PACT)

D'autres actions similaires vont suivre à partir du mois de décembre 2009 dans les autres communes de la zone d'intervention du PACT. Nous souhaitons à cette association la bienvenue et la remercions d'avoir pensé à nous pour appuyer ses activités. [Soyez le premier à commenter cet article](#)

### **Reinhild Koggenhorst-Kim für ein Jahr in Mali**

**Unser Mitglied Reinhild ist seit Ende August für ein Jahr in Mali, als Anhang finden sich zwei weitere Berichte über das Alltagsleben in Mali.**

#### **Djigue**

Die Projektvorbereitungen schreiten voran. Wir planen den Ausbau der Schule bis zur Klasse 9, dazu Toilettenanlagen und kl. Wohnräume für die Lehrer.

Zusätzlich trat jetzt die Vereinigung der Frauen im Dorf (101 Frauen) an uns heran mit einem Gartenbauprojekt. 2 Hektar, die sie schon von der Dorfgemeinschaft erworben haben, sollen mit Gemüse und Früchten (Zwiebeln, Kartoffel, Reis u. Sesam) kultiviert werden, zum Teil zur Selbstversorgung, die Überschüsse sollen auf dem Markt verkauft werden, so dass die finanzielle Situation der Familien sich verbessert. Dazu muss eine Bewässerung erfolgen, das Gelände eingezäunt werden und auch Unterricht in verbesserten Anbautechniken erteilt werden.

Beide Projekte wollen wir beim Entwicklungshilfeministerium beantragen, das uns – hoffentlich – einen Zuschuss von 75% der Gesamtkosten von geschätzt 120 000 Euro geben wird. 10% werden vom Dorf in Form von Geld bezahlt oder in Form von Boden oder Arbeit in die Projekte eingebracht.

Djigue wird unser Schwerpunkt der nächsten zwei Jahre sein.

<p>Schule in Djigue: 6 Klassen in 3 Räumen, 220 Kinder unterrichtet von 2 Lehrern</p>
---

### Neue med. Dringlichkeitsliste aus Mali

Im Anhang findet sich eine Liste mit dringend benötigten med. Geräten für Mali, wer etwas besorgen kann, möge sich bitte bei mir melden. Oft hängt der Betrieb eines Gesundheitspostens von solchen „Kleinigkeiten“ ab (aber Kleinigkeiten sind das nur in europäischen Augen)

### Patenschaftsgelder für Sikoulou

Im Juli wurden 400 Euro aus den Patenschaftsgeldern der Schule zur Verfügung gestellt. Davon wurden Französischbücher angeschafft. Leider reichte das Geld nur, um in der ersten und sechsten Klasse jedem Kind ein Schulbuch zu besorgen, in den Klassen 2 bis 5 erhielt jedes zweite Kind ein Buch, dazu wurde Kreide und Stifte gekauft.

Im Januar wurden dieser Schule weitere 850 Euro zur Verfügung gestellt, die Schule beschloss, davon für ein Jahr einen Lehrer zu bezahlen (400 Euro). Die Eltern müssen hier mit ihrem Schulgeld für alle Kosten aufkommen. Da das Geld nicht ausreichte, war im Herbst ein Lehrer entlassen worden, sodass dann das erste und zweite Schuljahr gemeinsam unterrichtet wurden - mit 92 Kindern in der Klasse. Das weitere Geld wird verwendet für Schulbücher und Hefte.

Die zwei Erwachsenenklassen der Alphabetisierung erhielten eine Autobatterie. Sie werden von 20-22 Uhr unterrichtet, wenn es schon dunkel ist. Sie hatten bisher kein vernünftiges Licht. Mit der Autobatterie, die einmal im Monat für 70 Cent aufgeladen wird, kann die vorhandene Birne betrieben werden.

Die Schule verfügt nur über schlechte Bänke; Schränke, Stühle und Pulte gibt es nicht. Eine Verbesserung der Möblierung dieser Schule ist der nächste notwendige Schritt.



Ein Tisch voller Schulbücher

## Neues aus Deutschland

### Schulclassenpatenschaften

Bisher sind 17 Patenschaften für 5 Schulclassen der Schule in Wélégouena und 7 Schulclassenpatenschaft für Sikoulou (Kinder und Erwachsenenbildung) und 5 Schulclassen in Djigue mit insgesamt € 2250 pro Jahr verbindlich zugesagt. Weitere Paten werden noch dringend gesucht, eine Infoblatt dazu findet sich auf der homepage.

Als weitere Schule soll die Schule für geistig und körperlich behinderte Kinder „Amaldene“ in Bamako in das Patenprogramm aufgenommen werden.

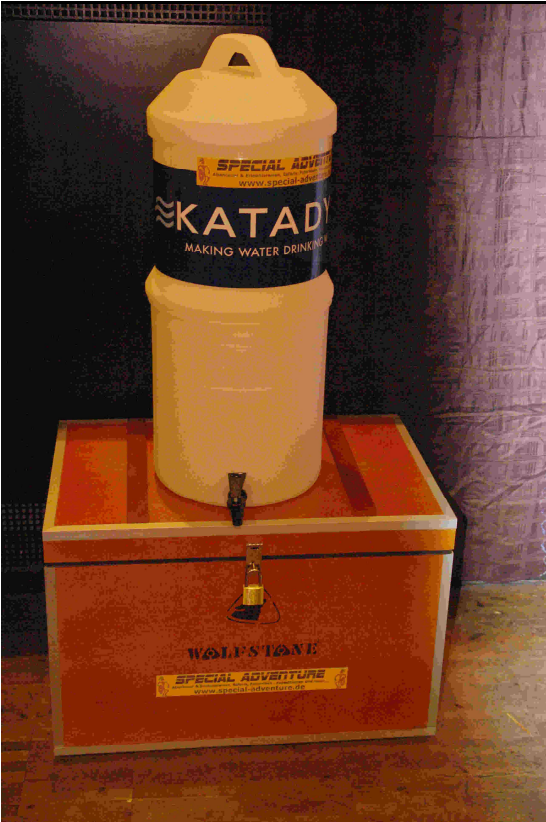
### Patenschaften für Gemeindepfleger

Bisher gibt es 3 Patenschaften für Gemeindepfleger mit einen Umfang von 250 € im Jahr. Die entsprechende Zuordnung wird z. Zt. mit APA-Mali abgesprochen.

### Malitag am 1.11. im Studio 108 des Bahnhof Langendreer Bochum.

Der Malitag fand unter der Schirmherrschaft von Frau Otilie Scholz, Oberbürgermeisterin der Stadt Bochum, von 13-18 Uhr statt und hat mit dem Besuch von weit über 100 Leuten unsere Erwartungen weit übertroffen. Dazu beigetragen hat die Trommelgruppe Tapalapa, die mit ihren afrikanischen Rhythmen für eine zauberhafte Stimmung sorgte. Afrikanisches Essen (unter Regie von Haby war am Vortag von mehreren Mitgliedern der Gruppe eifrig gekocht worden - u. a. 7 kg Zwiebeln wurden geschält), aber auch die vielen leckeren Kuchen wurden von allen so sehr geschätzt, dass nichts übrig blieb und alles verkauft wurde. Vorträge über das Land, unsere Arbeit und eine Lesung aus einem Roman aus Mali rundeten das Programm ab. Haby berichtete ausführlich von den bisherigen Projekten, erklärte, warum unsere Arbeit so wichtig ist für Mali und bat dringend um weitere Unterstützung. Die Fa. special-adventure spendete einen großen Katadynfilter, der in Djigue zur Trinkwasserversorgung eingesetzt werden soll.





### Aufenthalt Haby Dembelé im Oktober / November in Deutschland

Die Präsidentin von Apa-Mali Frau Haby Dembelé hielt sich vom 22.10. für 4 Wochen in Deutschland auf. Sie besuchte mehrere Schulen, hielt Vorträge im Kulturcafe der Universität und in der Praxis von Dr. Querfurt. Höhepunkt war ein Empfang bei der stellv. Bürgermeisterin Frau G. Schäfer. Wir waren gemeinsam wandern im schönen Herbstwald und Haby lernte aus eigener Anschauung, wie ein Lagertag abläuft und half selbst fleißig mit beim Verpacken der zwei Container, die inzwischen in Bamako angekommen sind. Wir lernten frischhergestellten Hibiskussaft genießen und afrikanisches Essen.

### 2 weitere Container mit medizinischem Material versandt

In Kooperation mit dem Verein Solicuba und der Vorsitzenden Petra Gröbl konnten wir zwei weitere Container mit med. Material auf den Weg bringen. Die Container enthielten

- 45 Betten mit Zubehör u. Matratzen
- 7 gyn. Untersuchungsstühle
- 1 Op-Tisch
- zahlreiche Rollatoren, Gehhilfen und Rollstühle
- 5 Gerätewagen
- zahlreiche Kartons mit med. Verbrauchsmaterial u. Reha-Artikeln
- 5 Untersuchungsliegen
- 15 Toilettenstühle
- 15 Fahrräder
- 12 mechanische Nähmaschinen
- 20 Infusionsständer
- 5 Röntgenschaukästen



Dank an alle, die durch viele Transporte von Hamburg bis Darmstadt, die Materialien besorgten



### **3 Vereinsmitglieder reisen nach Mali**

Ende Januar werden Heiner Behrmann, Petra Hoffmann und Herbert Querfurt für 2 Wochen nach Mali fahren und unsere Projekte besuchen. Sie werden bei der MV im März darüber ausführlich berichten. Die Reise wird von den Dreien selbst bezahlt, dafür werden keine Spendengelder verwendet.

### **Arbeitsschwerpunkte 2009/2010 festgelegt**

Eine Arbeitsgruppe zusammen mit Haby Dembelé hat im November die Schwerpunkte der Arbeit in Mali für die nächsten 2 Jahre definiert

Als wichtigstes Projekt soll der Ausbau der Schule in Djigue zusammen mit dem Gartenbauprojekt realisiert werden.

Das CdR in Kati erhält weitere med. Instrumente,

Der Gesundheitsposten in Bellen soll ausgerüstet werden

Die Patenschaften für Schulklassen und Gemeindepfleger sollen weiter ausgebaut werden.

Die Schule in Sikoulou soll mit Schulmöbeln ausgestattet werden.

Im Herbst soll möglichst wieder 1-2 Container mit med. Material geschickt werden.

### **Gruppentreffen der Aktion pro Afrika**

Wir treffen uns jeweils jeden 2. Donnerstag im Monat um 19.30 Uhr.

Ort bitte auf der Homepage nachsehen – in der Regel im Bahnhof Langendreer

Nächste Termine: 8.1., 12.2 und 12.3.08,

Herzliche Grüße

Dr. H. Querfurt

Kontakt:

Dr.med.H.Querfurt

Rübezahlstr. 16 45134 Essen

[querfurt@t-online.de](mailto:querfurt@t-online.de)

Tel.: 0201 472410

Fax: 0201 430973



## **Bericht aus Mali von Reinhild Koggenhorst-Kim**

Kati, 28.09.08

### **La fête**

Heute warten in Mali alle gespannt darauf, ob in irgendeinem Teil des Landes einer der designierten Beobachter den Mond sieht, oder besser gesagt ein Stueck der nach dem Neumond wieder erscheinenden Sichel. Das wuerde dann ueber fernsehen und Radio verkuendet, und dann waere das grosse Fest zur Beendigung des Ramadan, das Zuckerfest, morgen, Wenn es keine Ankuendigung gibt, dann ist es auf jeden Fall uebermorgen, am 30.. Aehnlich begann der Ramadan, jemand hatte den Mond am fraglichen ersten Abend schon entdeckt. Am Abend des ersten Tages des mois de carême, der Fastenzeit, wie man hier auch sagt, hab ich die Sichel tatsaechlich auch sehen koennen, sehr schmal und winzig und nach einer Stunde wieder verschwunden.

Dieser Monat beinhaltet viele Verpflichtungen, die aber nicht von allen eingehalten werden muessen. Wenn man sich allerdings zum Fasten entschlossen hat, dann ist es rigoros, und viele Leute sind dann nicht so einsatzfaehig wie sonst. Man unternimmt kaum Ausfluege oder Besuche, ausser nach Sonnenuntergang, Arbeiten bleiben liegen, alles wartet auf die « rupture », das Fastenbrechen.

Das grosse Fest wird trotz alledem gebuehrend vorbereitet. Jede Familie schlachtet ein Schaf, groessere Firmen oder oeffentliche Einrichtungen auch schonmal einen Ochsen. Etwa seit Mitte des Monats sind die Viehmaerkte gut bestueckt, vor allem in der Hauptstadt, und oft sah man Busse oder Lieferwagen, deren Dachgepaecktraeger von Schafen ueberquoll. So werden sie dann hunderte von Kilometern transportiert. Bleibt nur die Frage, ob ein chef de famille das Schaf schon frueh zu einem guenstigeren Preis kauft und die Ausgaben fuer Futter sowie das Verlustrisiko in Kauf nimmt, oder halt bis morgen wartet. Ansonsten ist der chef de famille verantwortlich dafuer, dass alle Familienmitglieder sich neu einkleiden und schoen machen koennen, denn darauf legen die Malierinnen meist sehr viel Wert. (Sie sehen immer wie aus dem Ei gepellt aus, wenn sie ausgehen, auch wenn es nur zum Markt ist.) Diese Ausgaben sind zweimal im Jahr faellig, zum Ramadanfest und zu Tabaski (dem Opferfest, immer zwei Monate und 10 Tage nach dem Ramadan). Die Jungen verfuegen dann ueber ca. 10 – 20 Euro, die Maedchen ueber 50% mehr (weil die wunderschoenen Frisuren und Haarteile, die in die eigenen Haare eingeflochten werden, so viel kosten – zur Zeit sind glatte Haare « in »), und die Frauen ueber das Doppelte bis Dreifache. Das belaeuft sich dann moeglicherweise auf insgesamt 500 Euro. Andere wichtige Ausgaben werden dann halt zurueckgestellt. Wenn ein Vater das nicht leisten kann, muessen die Kinder weinen – im Gegensatz zu der sonstigen Lebensfreude, die doch die Leute hier auch bei grossem Mangel befluegelt. Und dann wird gefeiert – morgen oder uebermorgen.

Am Tag des Festes wuenscht man sich alles Gute, erst recht fuer die Familie, und bittet jeden um Verzeihung, fuer alles, mit dem man ihn, wissentlich oder unwissentlich, in der letzten Zeit verletzt haben koennte. Das wird z.T. auch per SMS durchgefuehrt - und angenommen.

Sonntags ist immer grosser Markt in Kati, und der war heute - „c'est la fête!“ – noch viel ueberbordender als sonst, ein Gewimmel sondergleichen unter 35°- 40°. Dann wird die Hauptstrasse gesperrt und der Verkehr ueber die loecherigen Lateritwege in den Vierteln um-

geleitet bis gegen Abend, wo sich alle wieder auf den Heimweg machen. Gegen 19 Uhr ist Sonnenuntergang, innerhalb einer halben Stunde ist es dunkel, und das veraendert sich waehrend des Jahres nur minimal (Aequatornaehe) . Kommt heute der Mond?

---

Kati, 02.10.08

Liebe Renate, lieber Herbert,

nach dem Fest ist das Fest noch lange nicht vorbei - bei uns gibt es ja auch an hohen Feiertagen Doppelfesttage, warum also nicht hier.

Gestern konnte man allenthalben noch Menschen in ihrer Festkleidung (das Hervorstechende ist uebrigens, dass der Stoff ein besonderer ist, bazin genannt, am besten mit Damast zu verdeutlichen) sehen, die Marktstaende waren zum Teil verwaist, und auch nicht alle Handwerksbetriebe hatten die Arbeit wieder aufgenommen.

Ich hatte heute morgen ein Gesprach mit einem jungen Lehrer der Mittelstufe, der von seinem letzten Schuljahr erzaehte, er hatte eine 7.Klasse mit 153 Schuelern und eine 8. mit 142. Wie kann man da eine gescheite Bewertung durchfuehren, fragt er sich, die Endtests jeden Trimesters sind die einzige Handhabe, aber er fragt sich auch, wie die Kinder verstehen koennen, was er ihnen beizubringen versucht. Die Reihen sind so eng, dass er nur vorn stehen bleiben kann, und einige Schueler steigen durchs Fenster in den Klassenraum, um zu ihrem Platz zu gelangen. Er konnte grade mal die besten und die schlechtesten kennen, und beim Vorlesen z.B. schafft ja in einer Schulstunde nicht mal jeder einen Satz. Eigentlich hat er Geographie studiert und bewirbt sich immer wieder um eine Stelle am lycée, weil da mindestens die Anzahl der Schueler pro Klasse etwas gemaessigter ist. Auf diese Weise wird der Mangel an Lehrern im Bereich der école fondamentale eher groesser. Das bestaerkt mich in der Ueberzeugung, dass es sicher eine gute Schiene ist, die APA verfolgt, naemlich die Unterstuetzung des Schulsystems. Zumal da auch weniger zu versickern scheint als im medizinischen Sektor. Man kann zwar das eine tun und das andere nicht lassen....nur mal als Denkstuetze.

Fuer heute alles Liebe, schoenes Ferienwetter - was machst Du jetzt, Renate? - und herzliche Gruesse aus Kati, wo gerade die Sonne zwischen Kumuluswolken scheint - die sind sonst eher selten.

Reinhild

### **Liste dringend benötigter Geräte in Mali**

Op-Tisch  
Instrumententisch u. -wagen  
Hocker  
Wanduhr  
Refraktiometer  
Narkosegerät  
Absaugpumpe  
Chirurgische Instrumente jeder Art  
Hochfrequenzgerät  
Küretten und Spekula  
Geburtszange  
Gipsschüssel u. -schere  
Ultraschallgerät  
EKG-Gerät  
Untersuchungs- u. Op-Lampen  
Laryngoskop  
Waagen  
Augenspiegel  
Zentrifuge  
Wasserbad

Verbrauchs- u. Verbandsmaterial jeder Art

### **Basisliste für die Ausstattung eines ländlichen Gesundheitszentrums**

1 Entbindungsbett  
3-5 Beobachtungsbetten  
Desinfektionsmöglichkeit  
Instrumente für die kl. Chirurgie  
Schienen, Gehhilfen  
Instrumente: Bandmass, Waage, Stethoskop, Blutdruckgerät, Fieberthermometer,  
Taschenlampe  
Messgerät für die Größe von Babies  
Alkohol, Kompressen, Verbandszeug,  
Medikamente:  
    Antibiotika  
    Schmerzmittel  
    Malariamittel  
Tische, -Stühle, Wartebänke  
Staubdichte Schränke  
Fahrräder  
Licht u. Kühlschränke  
Sauberes Wasser